



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0142/2020		Datum: 24.04.2020	
Kulturdezernentin			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Schulentwicklungsbericht 2019/2020 Teil 3: Berufsbildende Schulen			
Gremienweg:			
06.05.2020	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der dritte Teil der Berichtsreihe zur Schulentwicklung "III Berufsbildende Schulen" ist zum Schuljahr 2019/2020 aktualisiert und kann als digitales Dokument unter www.statistik.koblenz.de heruntergeladen werden.

Insgesamt 9 156 Schülerinnen und Schüler besuchen in diesem Jahr eine der sieben Berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet, somit ist der rückläufige Trend der Schülerzahlen vorerst gestoppt. Damit weist die Stadt Koblenz auch weiterhin die höchste Berufsschülerdichte der 36 Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz auf. Bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Bevölkerungsbestand besuchen im aktuellen Schuljahr 80 junge Menschen eine Berufsbildende Schule hier vor Ort - in der Landeshauptstadt Mainz sind es bspw. nur 41. Zudem unterstreicht der Berufsschulstandort Koblenz auch mit seit Jahren stabilen Einpendlerquoten von über 70 % seine besondere Rolle als Oberzentrum im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Im Hinblick auf die individuellen Bildungsbiographien der Schülerinnen und Schüler ist in diesem Jahr auffällig, dass es an den Berufsbildenden Gymnasien vermehrt zu einem Stocken oder Bruch der schulischen Laufbahn kommt. So wiederholt aktuell eine/-r von zehn ElftklässlerInnen gerade das entsprechende Schuljahr. Zudem ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die das Berufliche Gymnasium ohne eine Verbesserung ihres schulischen Abschlussniveaus verlassen, in den letzten vier Jahren von 16 % auf 27 % angestiegen.

Darüber hinaus gilt auch weiterhin, dass junge Migrantinnen und Migranten an den Berufsbildenden Schulen in Koblenz in den Schulformen mit höheren Zugangshürden bzw. Abschlussqualifikationen tendenziell unterrepräsentiert sind. Im Geschlechtervergleich zeigen nach wie vor deutliche Unterschiede bei der Wahl der Ausbildungsberufe: In den medizinischen Bereichen geht der Frauenanteil gegen 100 %. Bei zahlreichen technisch orientierten Berufen (z.B. Kraftfahrzeugmechatronik, Wasserbau, Fachinformatik) gilt dies analog für Männer. Diesbezüglich ergibt sich für die MINT-Region Koblenz die Aufgabenstellung, dieser beruflichen Geschlechterverteilung entgegenzuwirken.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine